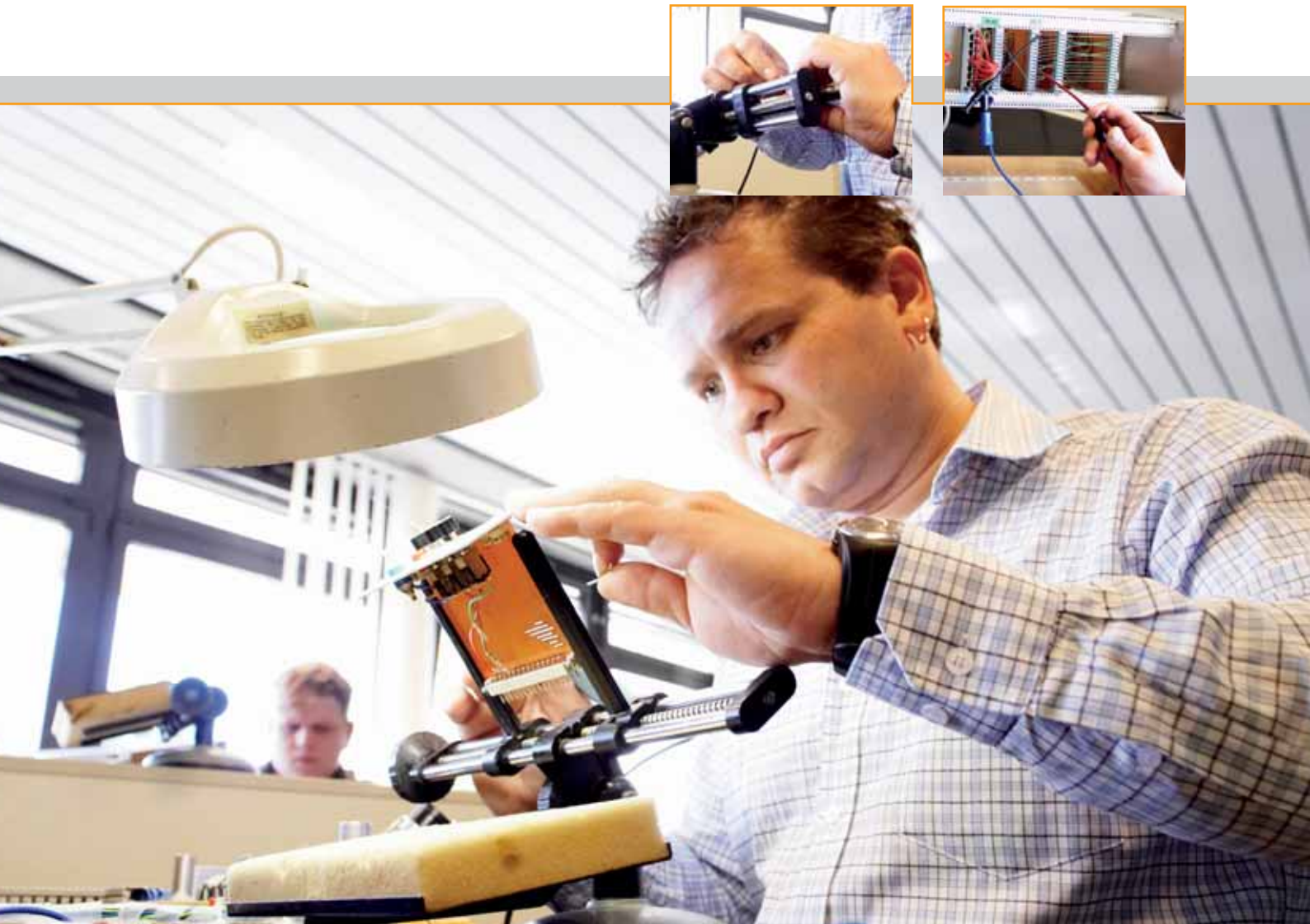


# Systemelektroniker/in



Das Dach soll sich abends automatisch schließen, das Tor sich öffnen, wenn der Wagen an der Lichtschranke vorbeifährt und die Abfüllanlage für Getränke automatisch stoppen, wenn eine Störung auftritt: Die meisten Geräte und Anlagen werden heutzutage elektronisch gesteuert und geregelt.

Die dafür notwendigen elektronischen Systeme müssen einwandfrei funktionieren. Dafür sorgen Systemelektroniker. Die Spezialisten für Mechanik, Elektrotechnik und Mikroprozessortechnik entwickeln die passende technische Lösung und sind sofort zur Stelle, wenn die Kontrolllampen auf rot stehen.



# Systemelektroniker/in

## Einsatzmöglichkeiten

Systemelektroniker/innen sind an Fertigungsanlagen, Briefverteilungsanlagen und Abfüllanlagen, im Bereich der Gebäudeautomation, in der Papierproduktion und an Abfüllanlagen tätig. Systemelektroniker stellen Komponenten, Geräte und Systeme her, nehmen sie in Betrieb und halten sie in Stand.

## Tätigkeitsfelder

### Systemelektroniker/innen

- entwerfen elektronische Schaltungen,
- programmieren Schnittstellen,
- planen und steuern Fertigungsabläufe (SPS),
- stellen Muster und Unikate her,
- wählen mechanische, elektrische und elektronische Komponenten aus, passen sie an und montieren sie zu Geräten und Systemen,
- installieren und konfigurieren Programme,
- prüfen Komponenten, Geräte und Systeme,
- erstellen technische Dokumentationen,
- richten Fertigungsanlagen und Prüfsysteme ein,
- programmieren, optimieren und warten Anlagen und Systeme,
- sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften.

## Die Ausbildungsorganisation

Im ersten Jahr erwerben alle Teilnehmer im Bereich der Elektronikberufe gemeinsame Kernqualifikationen. Eine Korrektur des Qualifizierungszieles und ein Wechsel in einen der anderen Ausbildungsberufe ist bis zum Ende dieser Phase möglich. Mit dem ersten Teil der Abschlussprüfung endet die Kernqualifikation. Im zweiten Jahr erfolgt die Spezialisierung zum Systemelektroniker. Sämtliche theoretischen und praktischen Inhalte werden handlungs- und praxisorientiert vermittelt.

## Beginn der Ausbildung:

- halbjährlich

## Dauer der Ausbildung:

- 24 Monate

## Ausbildungsorte

- 18 Monate Berufsförderungswerk
- 2 x max. 3 Monate prakt. Phase in Unternehmen

## Abschluss

Die Ausbildung endet mit der gestreckten Abschlussprüfung (Teil 1 und 2) vor der Handwerkskammer (HWK) zu Koblenz.